

Vorschau:
MISSION W — Skulptur im Wienerwald
Biosphärenpark Wienerwald / Jubiläumswarte
Eröffnung am 3. Oktober 2015, 14 Uhr
Ausstellungsdauer: 4. – 31. Oktober 2015

Ausgehend von ihrem geteilten Interesse an ortsspezifischen Ausstellungssituationen außerhalb des White Cube und dem fluiden Verhältnis zwischen Mensch, Objekt und Natur, haben die Künstlerinnen EVA ENGELBERT und KATRIN HORNEK neun weitere Künstler/innen eingeladen, Arbeiten für ein Waldstück im Wienerwald zu entwickeln:

BARBARA KAPUSTA / NOËLE ODY, LUDWIG KITTINGER, RALO MAYER, KLAUS SCHAFNER, SUSANNE SCHUDA, EVA SEILER, EKATERINA SHAPIRO-OBERMAIR und JOHANNA TINZL.

Der gewählte Ausstellungsort bei der Jubiläumswarte ist nicht nur ein beliebtes Naherholungsgebiet am Rande des 16. Wiener Gemeindebezirks, sondern auch Teil eines globalen Netzwerks. Der 2005 gegründeten UNESCO Biosphärenpark Wienerwald ist laut Definition eine zu erforschende Modellregion, in der nachhaltige Entwicklung auf ökologischer, ökonomischer sowie sozialer Ebene verwirklicht werden soll. Besonders der Mensch als Bestandteil der Biosphäre steht hierbei im Vordergrund.

Zum prägenden Bestandteil wird der Mensch auch in der Geologie, die die Zeitalter des Planeten nach den Ablagerungen der Schichten im Boden klassifiziert. Laut dem Chemienobelpreisträger und Atmosphärenforscher Paul Crutzen und dem Biologen Eugene F. Stoermer ist eine neue Epoche angebrochen — das Zeitalter des Menschgemachten, das »Anthropozän«. Die Menschheit hat das Ökosystem der Erde irreversibel verändert und ist zu einem geologischen Faktor geworden. Mensch und Natur können somit wiedervereinigt und als eines gedacht werden. Der Gegensatz zwischen der sich natürlich entwickelnden Umwelt einerseits und einer technisierten Gesellschaft andererseits ist aufgehoben, die Erdkruste beginnt nun bereits an der Oberkante der Häuser.

Das temporäre Ausstellungsprojekt MISSION W ist als Versuchsanordnung konzipiert, um auf die gegenseitige Durchdringung von Gewachsenem und Konstruiertem, Kontrollierbarem und Ungewissem, von Geoengineering und Klimawandel zu reagieren. Eine Mission in den Wald, auf der komplexe politische, soziale und historische Überschneidungen untersucht werden. Es stellen sich hierbei Fragen nach Rahmungen und Grenzen zwischen Natur und Kultur, aber auch nach den Wechselwirkungen, die innerhalb eines solchen Systems entstehen, wenn unterschiedliche Materialien wie Handflächen, Baumkronen, Holzlatten, Gehirnhälften und Computermäuse in Beziehung treten.

Die Herangehensweisen der teilnehmenden Künstler/innen sind teils formal, teils konzeptuell. Einige Arbeiten ändern ihren Standort, schmelzen, werden von Tieren gefressen oder voraussichtlich mitgenommen, um dann wieder nachbestückt zu werden. Andere verweisen auf vor Ort anzutreffende Objekte bzw. Bauwerke wie Infotafeln, Futterkrippen, Sitzbänke oder den unter dem Berg gelegenen und von den Nationalsozialisten errichteten Gaugefichtsstand Wien, umgangssprachlich »Schirachbunker« genannt. Neben historischen Anknüpfungspunkten spielen auch Experimente in hermetisch abgeschlossenen, sich selbst erhaltenden Ökosystemen — wie die amerikanische »Biosphere 2« (seit 1991) und die sowjetische »BIOS-3« (seit 1972) — eine Rolle.

Die Ausstellung MISSION W wird von einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm begleitet, das unter anderem Führungen, Vorträge und »lecture walks« umfasst; das detaillierte Programm ist ab Ende August unter www.mission-w.net zu finden.

MISSION W ist ein Projekt von Eva Engelbert und Katrin Hornek und wird gefördert von KÖR Wien, dem Bundeskanzleramt und Ottakring Kultur.

Pressekontakt:
Katharina Schniebs
E-Mail: presse@mission-w.net
Mobil: +43 (0)699 110 565 42